

DIE WICHTIGEN STRABENVERBINDUNGEN:
Nr. 17 (Warszawa-Lwów)
Nr. 19 (Białystok-Rzeszów)
Nr. 12 (Żary-Dorohusk)

Białystok	254 km	Poznań	442 km
Gdańsk	504 km	Rzeszów	168 km
Katowice	297 km	Szczecin	646 km
Kraków	273 km	Warszawa	161 km
Łódź	308 km	Wrocław	514 km
		Lwów	220 km

DIE ZUFABRT NACH LUBLIN:
mit der Eisenbahn: www.pkp.pl
mit dem Bus: www.polskiexpress.pl, www.pks.lublin.pl
mit dem Kleinbus: www.busy-lublin.pl, www.busy.info.pl
der Autoverleih: www.staypoland.com

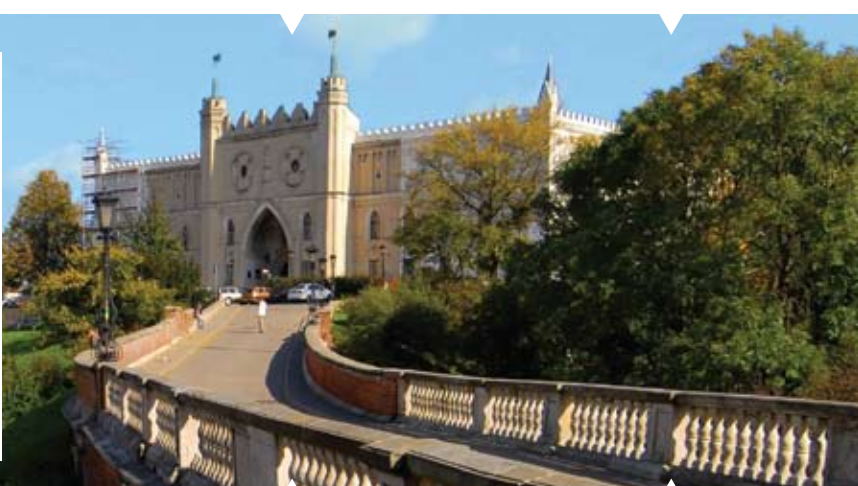
DIE INTERNATIONALEN GRENZÜBERGÄNGE MIT DER UKRAINE IN DER WOJEWODSCHAFT LUBLIN:
 Dorohusk (Auto- und Eisenbahnübergang), Tel. **082 566 10 07**
 Zosin (Autoübergang), Tel. **082 651 41 84**
 Hrebenne (Auto- und Eisenbahnübergang), Tel. **084 667 41 70**

DIE INTERNATIONALEN GRENZÜBERGÄNGE MIT WEIßRUSSLAND IN DER WOJEWODSCHAFT LUBLIN:
 Terespol (Auto- und Eisenbahnübergang), Tel. **083 375 30 12**
 Koroszczyn (Autoübergang), Tel. **083 376 36 76**
 Sławatycze (Autoübergang), Tel. **083 378 34 89**

DIE INTERNATIONALEN FLUGHÄFEN:
 Warszawa (161 km), www.lotnisko-chopina.pl
 Rzeszów (169 km), www.lotnisko-rzeszow.pl
 Kraków (269 km), www.lotnisko-balice.pl

WILLKOMMEN IN LUBLIN

Lublin ist Hauptstadt einer Wojewodschaft, die größte Stadt und das größte akademische Zentrum im Osten Polens. Die Stadt zählt 350 Tsd. Einwohner, periodisch wohnen hier ca. 100 Tsd. Studenten. Es wirken hier fünf anerkannte, öffentliche Hochschulen, u.a. die Katholische Universität Lublin und die Maria-Curie-Skłodowska-Universität, zahlreiche nichtöffentliche Hochschulen, Studentenkulturzentren, Theater, Museen, Galerien. Die Stadt blickt auf eine nahezu 700-jährige Geschichte zurück und verfügt über seltene Denkmäler, sowohl im polnischen als auch im europäischen Kontext. Es gibt hier neben Krakau eine der schönsten Altstädte in Polen.



KULTUR - UNTERHALTUNG

Lublin ist das wichtigste Zentrum des Kulturlebens in Ostpolen. Die an der Grenze der Europäischen Union und an der Grenze zu Osteuropa liegende Stadt verfügt über starke Kontakte sowohl mit der Ukraine, mit Weißrussland als auch mit vielen Ländern Westeuropas. Seit Jahren organisiert man hier renommierte internationale Film-, Theater- und Musikfestivals. Lublin bewirbt sich um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt im Jahr 2016. Theater, Galerien, Studentenklubs, Künstlercafés und Pubs befinden sich oft in den magischen, historischen Häusern der Altstadt und sind ein Ort der Unterhaltung und der Erholung.



SPORT - ERHOLUNG

Eine Erholung am Wasser in der Nähe der Stadt erlaubt der Stausee von Zemborzyce (Zalew Zemborzycki). Es gibt hier kleine Gastronomie, Strände, Spielplätze, ein Kinderplanschbecken und einen Komplex von modernen Schwimmbädern. Die Verleihstelle am Stausee bietet Paddelboote, Tretboote, Fahrräder und Strandgeräte. Mit dem Paddelboot kann man vom Stausee aus eine Wassertour quer über Lublin auf dem Fluss Bystrzyca unternehmen. Am Stausee wirkt ebenfalls eine Wasserskiseilbahn, es gibt auch Fahrradwege, einen Reitpfad und wunderbare Wanderwege. Im Winter kann man in der modernen städtischen Sporthalle „Globus“ Schlittschuh laufen oder eine Skiseilbahn benutzen, die neben der Halle errichtet wurde.

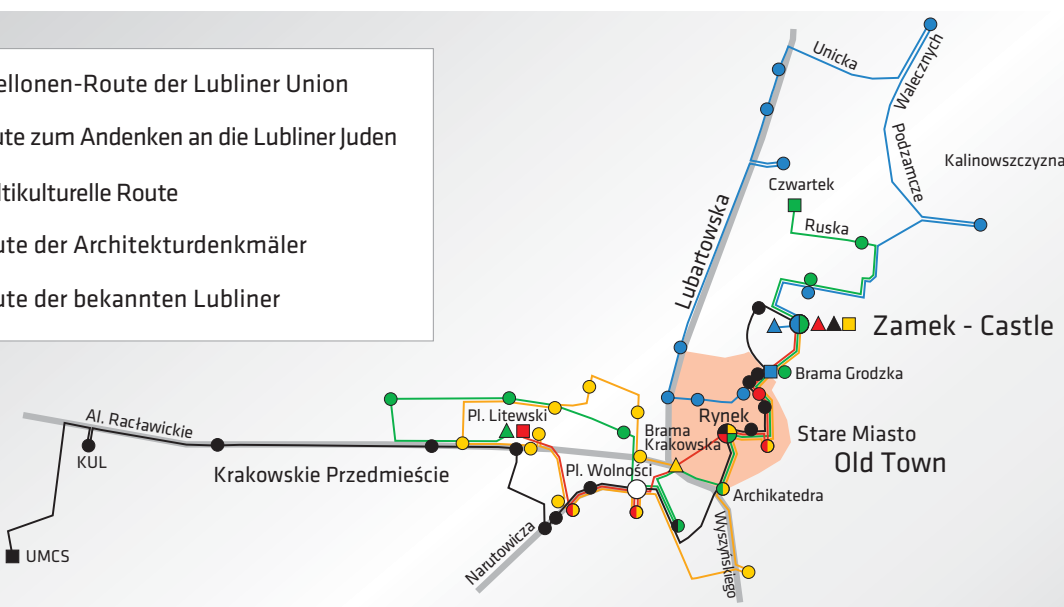


TOURISTISCHE ROUTEN

Dank eines Netzes von gekennzeichneten touristischen Routen schlägt Lublin den Touristen eine thematische Besichtigung der Stadt vor. Die multikulturelle Route beginnt am Denkmal der Lubliner Union und führt bis zum Hügel Czwartek. Die Route der Architekturdenkmäler hat ihren Anfang am Krakauer Tor und führt über die Innenstadt bis zur Burg. Die Jagellonen-Route der Lubliner Union verläuft hingegen von der Burg bis zu dem Litauischen Platz und die Route zum Andenken an die Lubliner Juden beginnt an der Burg, verläuft über die Altstadt und die Innenstadt und endet am Denkmal von Maria Curie-Skłodowska im akademischen Viertel. Genaue Auskünfte erteilt das Lubliner Touristische Informationszentrum, Jezuicka-Str. 1/3.



- Jagellonen-Route der Lubliner Union
- Route zum Andenken an die Lubliner Juden
- Multikulturelle Route
- Route der Architekturdenkmäler
- Route der bekannten Lubliner



- Anfang der Route
- Ende der Route
- Informationstafel

DIE AUSKUNFT

DAS LUBLINER TOURISTISCHE INFORMATIONSZENTRUM
 Jezuicka-Str. 1/3, 20-113 Lublin
 Tel. (081) 532 44 12
www.loit.lublin.pl

DAS BEDIENTUNGSBÜRO FÜR DEN TOURISTISCHEN VERKEHR (PTTK)
 Rynek 8, 20-112 Lublin
 Tel. (081) 532 37 58
bort.pttk.lublin@wp.pl

NOTRUFNUMMERN

Polizei - 997
 Rettungsdienst - 999
 Feuerwehr - 998
 Städtischer Wachdienst - 986

KULTUR

DAS AKADEMISCHE KULTURZENTRUM IN LUBLIN
 Peowiaków-Str. 12, Tel. 081 536 03 11
www.ck.lublin.pl

DAS AKADEMISCHE KULTURZENTRUM
 Radziszewskiego-Str. 16, Tel. 081 533 32 01
www.ack.lublin.pl

DAS ZENTRUM „BRAMA GRODZKA - TEATR NN”
 Grodzka-Str. 21
www.tnn.lublin.pl

DAS ZENTRUM FÜR THEATRALISCHE PRAKTIKA GARDZIENCE
 Grodzka-Str. 5a, Tel. 081 532 98 40
www.gardzience.art.pl

KINOS UND THEATER

KINO CINEMA CITY
 Lipowa-Str. 13
www.cinema-city.pl

KINO BAJKA
 Radziszewskiego-Str. 8
www.bajka.kina.lublin.pl

KINO KOSMOS
 Króla Leszczyńskiego-Str. 60
www.kosmos.maxfilm.com.pl

DAS STAATLICHE J.-OSTERVA - THEATER
 Narutowicza-Str. 17
www.teatrosterwy.pl

H.-CH.-ANDERSEN-PUPPENTHEATER
 Dominikańska-Str. 1
www.teatrandersena.pl

TEATR MUZYCZNY

Skłodowskiej-Str. 5
www.teatrmuzyczny.pl

DIE STAATLICHE H.-WIENIAWSKI - PHILHARMONIE
 Skłodowskiej-Str. 5
www.filharmonialubelska.pl

SCENA PRAPREMIER INVITRO KULTURZENTRUM IN LUBLIN
 Peowiaków-Str. 12
www.scenainvitro.com

MUSEEN UND GALERIEN

DAS LUBLINER MUSEUM - BURG
 Zarnkowa-Str. 9

ERZDIÖZESANMUSEUM DER SAKRALEN KUNST (im Trinitarierturm an der Kathedrale), Filaretów-Str. 7 (Direktion)

DIE STAATLICHE GEDENKSTÄTTE MAJDANEK
 Droga Męczenników Majdanka 67

DAS BÜRO FÜR KÜNSTLERISCHE AUSSTELLUNGEN
 Grodzka-Str. 5a

GALERIA LABIRYNT 2 BWA
 Grodzka-Str. 3

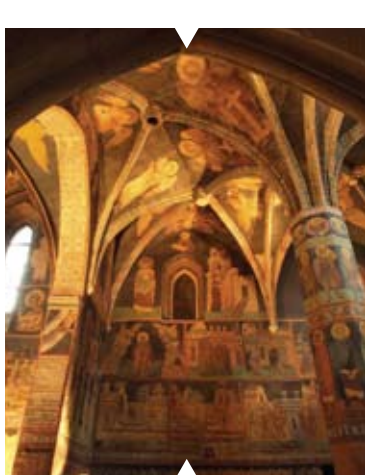
GALERIA BIAŁA CENTRUM KULTURY
 Peowiaków-Str. 12

GALERIE DES VERBANDES DER POLNISCHEN BILDENDE KÜNSTLER „POD PODŁOGĄ”
 Krakowskie Przedmieście 62

KUNSTGALERIE DER SCENA PLASTYCZNA KUL
 Rynek 8

DIE GALERIE „PRZY BRAMIE” - GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER SCHÖNEN KÜNSTE
 Grodzka-Str. 34

ANDZELM-GALLERY - GALERIE MODERNER KUNST
 Krakowskie Przedmieście 2



Die Kapelle ist eines der wertvollsten Denkmäler der mittelalterlichen Kunst in Polen und in Europa. Man verlieh ihr das Zeichen des Europäischen Erbes. Die Dreifaltigkeitskapelle auf der Lubliner Burg wurde durch König Kasimir den Großen errichtet, das Innere schmücken bis heute herrliche russisch-byzantinische Fresken, die König Władysław Jagiełło stiftete. Die Kapelle gilt als eine der erstaunlichsten Stätten Europas. Sie ist ein Beweis der gegenseitigen Durchdringung der Kulturen des Ostens und des Westens, der Schmuck des gotischen, römisch-katholischen Tempels sind nämlich die Bilder der Väter der Ostkirche.

Das aus Steinen und Ziegelsteinen im XIV. Jahrhundert errichtete Tor bewacht den Zugang zu der Altstadt, die ihresgleichen selten finden würde. Es ist ein Überbleibsel der städtischen Wehrmauer und ein Symbol des historischen Lublin. Das Tor errichtete man nach einem gefährlichen Überfall der Tataren auf die Stadt im Jahre 1341. Sein Name wurde von dem mittelalterlichen Weg abgeleitet, der nach Krakau führte. Auf dem Turm spielte man seinerzeit das Turmlied, heute erscheint der Trompeter an jedem Mittag auf dem Balkon des nahe gelegenen Rathauses am Łokietek-Platz. Im Tor befindet sich das Museum für Geschichte der Stadt Lublin..

Einer so schön gelegenen Altstadt können sich nur wenige Städte in Polen rühmen. Das mittelalterliche System von Straßen und Bauten, der Reichtum der Ausschmückung der jahrhundertealten Häuser hat in Lublin bis heute überdauert und entzückt durch die Authentizität. Im Bereich der von einer reichen Geschichte zeugenden Mauern der Altstadt befinden sich viele architektonische Denkmäler aus verschiedenen Epochen. Besonders beeindruckend sind die reich geschmückten Renaissance-Häuser am Markt: der Familie Konopnica (Rynek 12), der Familie Klonowicz (Rynek 2) und der Familie Lubomelski (Rynek 8).

Der neogotische Turm ist der höchste historische Aussichtspunkt von Lublin. Aus der Höhe von 40 m erstreckt sich eine breite Ansicht der Stadt. Der Name des Turmes rührt von dem Orden der Patres Trinitarier her, die sich in den einst jesuitischen Klostergebäuden aufhielten. Im Turm befindet sich das Erzdiozesanmuseum mit Sammlungen historischer religiöser Gegenstände: Bilder, Ikonen, Skulpturen, Glocken. Er übt auch die Funktion des Glockenturmes der Lubliner Erzdiozese aus und besitzt die größte Lubliner Glocke, Maria, die nur aus besonderen festlichen Anlässen erklingt.

DIE DREIFALTIGKEITSKAPELLE

DAS KRAKAUER TOR

DIE ALTSTADT

DER TRINITARIERTURM



Inmitten des altstädtischen Marktes lockt das Gebäude des Krontribunals. Heute befindet sich hier u.a. das Standesamt. Das Tribunal begann in Lublin 1578 zu wirken und es war die höchste gerichtliche Instanz für den Adel der Provinz Kleinpolen. Mit dem Tribunal hängt eine der bekanntesten Lubliner Sagen zusammen. Sie erzählt darüber, dass 1637 hier ein „Teufelsgericht“ stattfand, das die Klage einer armen Witwe gegen einen reichen Edelmann behandelte. Sein Urteil war gerechter als jenes der bestechlichen Richter. Ein Beweis des Eingriffs der teuflischen Kräfte ist „Teufels Krallen“, in der Platte eines Tisches ausgebrannt, der im Foyer des Lubliner Museums auf der Burg steht.

Nach der traditionellen Überlieferung befand sich an diesem Ort das Lager des Adels, der zur Tagung des Sejms kam, welcher mit der Unterzeichnung der berühmten polnisch-litauischen Union endete. An dieses Ereignis erinnert das sich in der Nähe befindende Denkmal mit einem symbolischen Relief, das Litauen und Polen darstellt, die sich zum Zeichen einer Union die Hand reichen. Dem Denkmal verlieh man das Zeichen des Europäischen Erbes. Der Platz hat eine ungemein interessante Vergangenheit. Einst befand sich hier die Kirche der Barmherzigen Brüder, in der zaristischen Zeit exerzierte man hier die Soldaten, an der Stelle des heutigen Springbrunnens stand später eine orthodoxe Kirche, die 1925 abgebaut wurde.

In dem Stadtteil Ślawinek stellte man auf der Fläche von 27 ha eine seltene Exposition zusammen, die das Leben der ehemaligen Bewohner dieser Region dokumentiert. Es befinden sich hier anmutige alte Mühlen, Bauerngehöfte und strohdachgedeckte Hütten. Das Freilichtmuseum ertönt mit dem Leben, besonders während der hier veranstalteten Heuernte, Getreideernte oder des Erntedankfestes. Beim Spaziergang zwischen den üppig grünen Feldern und in der Umgebung von Teufeln kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Zeit hier plötzlich zum Stillstand gebracht wurde. Diesen Eindruck steigert noch zusätzlich die Möglichkeit einer direkten Teilnahme an den hier organisierten weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen.

Sie befindet sich an der Stelle des ehemaligen deutschen Konzentrationslagers, wo man mehrere zehntausend Menschen aus 26 Staaten Europas tötete, hauptsächlich die Polen, die Juden und die Russen. Das Gelände des ehemaligen Lagers ist mit Stacheldraht umzäunt. Es gibt erhalten gebliebene Baracken und Wachtürme, ein Mausoleum mit der Asche der Ermordeten und ein monumentales Ehrenmal, das an die hier verstorbenen Menschen erinnert.

DAS KRONTRIBUNAL

DER LITAUISCHE PLATZ

DAS LUBLINER FREILICHTMUSEUM

DIE STAATLICHE GEDENKSTÄTTE MAJDANEK



Sie ist eines der wertvollsten sakralen Objekte in Lublin. Die Kirche und das Kloster stiftete 1342 der König Kasimir der Große. Nach der Unterzeichnung der Lubliner Union 1569 wurde in den Mauern des Klosters ein Dankgottesdienst abgehalten, an dem König Sigismund August teilnahm. Bereits damals erfreute sich der Tempel eines internationalen Ruhms, weil man hierher die Reliquien des Heiligen Kreuzes brachte, die zu den größten in der Welt gehörten. Mit der Anwesenheit der Reliquien hängen viele erstaunliche und wunderbare Ereignisse zusammen. Nach einer der Sagen rettete die Prozession mit dem Reliquiar die Stadt 1719 vor einem tragischen Brand. Die hier durch Jahrhunderte gehaltenen Reliquien wurden 1991 gestohlen. Der Klosterkomplex der Dominikaner in Lublin ist ein Denkmal, dem man das Zeichen des Europäischen Erbes zuerkannte.

Die 200 m lange Route unter der Altstadt beginnt in den Kellerräumen des Krontribunals. Sie führt durch 14 geheimnisvolle Säle. Während des Gangs durch die unterirdischen Gewölbe lernt man die Geschichte von Lublin kennen, mit einer multimedialen Schau des großen Brandes, der am 2. Juni 1719 ausbrach und einen Teil der Stadt verwüstete. Ein anderes Kellergewölbe, dessen Besuch sich lohnt, ist die Grabkrypta in der Erzkathedrale. Es befinden sich dort die Gräber von den Lubliner Bischöfen und von anderen Geistlichen der hiesigen Diözese.

Die ehemalige Schule der Weisen in Lublin ist ein Zeugnis der gewaltigen Bedeutung der jüdischen Diaspora in Lublin in der Vorkriegszeit. Der Bau dieses großen, 1930 fertig gestellten Gebäudes war dank der Spenden der Juden aus der ganzen Welt möglich. Die Schule knüpfte an die glorreichen Traditionen der Talmudwissenschaften, die in Lublin in der altpolnischen Zeit entwickelt wurden. Es war die größte und die am meisten angesehene Rabbinerschule in der Welt. Sie galt als eine der modernsten einschlägigen Schulen und ihre Absolventen waren geschätzte Rabbiner. Die Unterrichtssprache war Hebräisch und im Alltag benutzte man Jiddisch. Die Rabbinerschule wirkte bis 1939. Erhalten geblieben ist die ehemalige Aula, die einst die Funktion einer Synagoge ausübte. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte das Gebäude zur Medizinischen Akademie und vor einigen Jahren wurde es an die jüdische Gemeinde abgetreten.

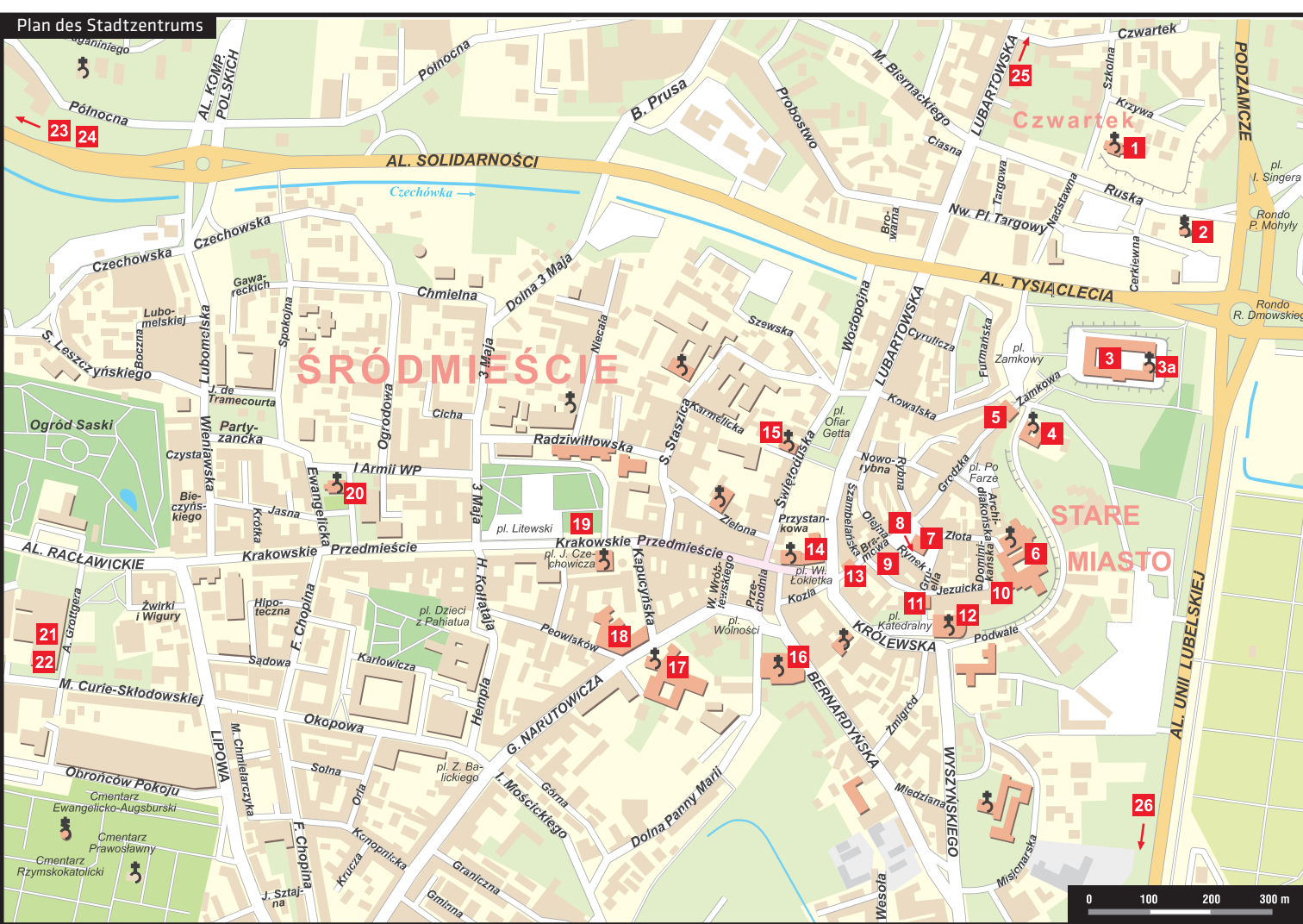
Diese grüne Oase liegt im Tal und am Ufer des Flusses Czechówka und bietet eine Entspannung vom Trubel der Stadt. Der Garten umfasst eine Fläche von 25 ha und es wachsen hier ca. 6,5 Tsd. Arten und Gattungen von Pflanzen aus allen Ecken der Welt. Im Garten bezaubern nicht nur die seltenen Pflanzenkompositionen, die geheimnisvollen, sich in der Pflanzendickicht verlierenden Pfade, die tiefen Hohlwege, der Vogelgesang und das Rauschen des Bachs, sondern auch ein anmutiges historisches Gutshaus (Dworek Kościuszków). Das Gutshaus bietet die Durchführung von Veranstaltungen im Freien an.

DIE BASILIKA DER PATRES DOMINIKANER

DIE UNTERIRDISCHE SPAZIERROUTE

DIE JESCHIVA CHACHMEJ LUBLIN

DER BOTANISCHE GARTEN



- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> wichtige Gebäude historische Gebäude Durchfahrtsstraßen sonstige Straßen Fußgängerzone Parkwege Kirchen, orthodoxe Kirchen | <ol style="list-style-type: none"> 1. St.-Nikolai-Kirche 2. Russisch-orthodoxe Kathedrale der Verkörperung Christi 3. Lubliner Burg (Lubliner Museum) 3a. Dreifaltigkeitskapelle 4. St.-Adalbert-Kirche 5. Das städtische Tor. Das Kulturzentrum „Brama Grodzka - Teatr NN“ 6. Die Basilika der Patres Dominikaner 7. Krontribunal 8. Eingang zur unterirdischen Spazierroute unter der Altstadt 9. Das Lubliner Touristische Informationszentrum 10. H.-Ch.-Andersen-Puppentheater 11. Trinitarierturm 12. Lubliner Erzkathedrale (akustische Sakristei, Krypten) 13. Krakauer Tor 14. Neues Rathaus 15. St.-Joseph-Kirche und Kloster der Patres Karmeliten 16. Die eh. Bernhardinerkirche der Bekehrung des hl. Paulus 17. Die Kirche der Himmelfahrt Mariä, der Siegerin 18. Juliusz-Osterwa-Theater | <ol style="list-style-type: none"> 19. Denkmal der Lubliner Union 20. Die evangelisch-augsburgische Dreifaltigkeitskirche 21. H.-Wieniawski-Philharmonie 22. Musiktheater 23. Lubliner Freilichtmuseum 24. Botanischer Garten 25. Jeschiwa Chachmej Lublin 26. Staatliche Gedenkstätte Majdanek |
|---|--|---|